

# SELBSTREFLEXION FÜR KATECHETISCH TÄTIGE

Um Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebens- und Glaubensweg kompetent zu begleiten zu können und selbst nachhaltig beruflich zufrieden und erfolgreich zu sein, ist es wichtig, die eigenen Ressourcen zu kennen. Dieses Potential zu sehen und es kontinuierlich zu Kompetenzen weiterzuentwickeln, dazu möchte diese Selbstreflexion ermutigen. Die Selbstreflexion umfasst die Bereiche Fach-, Methoden-, Selbst-, Sozialkompetenz und spirituelle Kompetenz.

## FACHKOMPETENZ

immer oft selten

Ich plane meinen Unterricht mit dem für die Deutschschweiz verbindlichen «Lehrplan Konfessioneller Religionsunterricht und Katechese».

Ich informiere mich regelmässig über das aktuelle Angebot von Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien (Relimedia).

Ich nutze regelmässig die Weiterbildungsangebote der Fachstelle Zürich, des TBI, oder andere Bildungsträger.

Ich erweitere mein Wissen durch theologische und pädagogische Fachliteratur.

Ich berücksichtige in der Katechese die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Lernenden.

Ich reflektiere mein pädagogisches Handeln in einer Lernpartnerschaft und/oder in einer Intervention.

Ich reflektiere mein Menschenbild und meine Wertvorstellungen, die mein pädagogisches Handeln leiten.

Entwicklungsbedarf sehe ich in folgenden Bereichen:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Folgende Kompetenz möchte ich mit folgenden Inhalten und Handlungen entwickeln:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

## METHODENKOMPETENZ

immer oft selten

Ich plane und strukturiere meinen Unterricht kurz- mittel- und längerfristig.

Ich setze vielfältige Lern- und Lehrformen ein.

Ich rhythmisiere und elementarisiere den Unterrichtsprozess.

Ich formuliere Lernziele klar und für die Lernenden verständlich.

Ich Sorge für ein wertschätzendes, kommunikatives Lernklima.

Ich reagiere auf disziplinarische Probleme mit angemessenen Methoden (Intervention-Prävention).

Ich stelle in meinem Unterricht konsequent die wechselseitige Verbindung zwischen Leben und Glauben her.

Ich unterstütze selbständiges und eigenverantwortliches Lernen.

Ich gehe intelligent mit Fehlern um (Fehlerfreundlichkeit statt Perfektionismus).

Ich bemühe mich um einen pluralitätsoffenen kirchlichen Unterricht.

Entwicklungsbedarf sehe ich in folgenden Bereichen:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Mit folgenden Gefäßen und Methoden möchte ich das entwickeln:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

## SELBSTKOMPETENZ

immer oft selten

Ich kann mit beruflichen Belastungen ressourcenbewusst und angemessen umgehen.

Ich finde eine gute Balance zwischen Engagement und Entspannung.

Ich kann meine Arbeit effektiv und angemessen organisieren.

Ich kann meine Rolle als katechetisch Tätige/r im kirchlichen Umfeld befriedigend gestalten.

Ich setze mich aufmerksam und offen mit Entwicklungen im gesellschaftlichen und kirchlichen Umfeld auseinander.

Ich plane meine berufliche Entwicklung mit einer längerfristigen Perspektive.

Ich sichere und entwickle meine Kompetenzen durch fachbezogene regelmässige Weiterbildungen.

Entwicklungsbedarf sehe ich in folgenden Bereichen:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Mit folgenden kurz-/langfristigen Handlungsvorsätzen möchte ich das entwickeln:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

## SOZIALKOMPETENZ-KOMMUNIKATION

immer oft selten

Ich kommuniziere wertschätzend und transparent.

Ich kann unterschiedliche Sichtweisen nachvollziehen und respektieren.

Ich kommuniziere der Situation angemessen und den Adressaten gerecht.

Ich kann mit Kritik konstruktiv umgehen und übe sie selbst so aus.

Ich gehe intelligent mit Fehlern um (Fehlerfreundlichkeit statt Perfektionismus).

Ich kommuniziere mit Kolleginnen und im Team offen, ehrlich und selbstbewusst.

Ich bringe meine Anliegen in Gesprächen mit Vorgesetzten wirksam und nachhaltig ein.

Ich arbeite mit anderen kommunikativ und kompetenzorientiert zusammen.

Entwicklungsbedarf sehe ich in folgenden Bereichen:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Mit folgenden kurz-/langfristigen Handlungsvorsätzen möchte ich das entwickeln:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

## SPIRITUELLE KOMPETENZ

immer oft selten

Ich pflege spirituelle Kraftquellen wie z.B. Stille, Gebet, Gottesdienst, Musik, Literatur, Kultur, Kreativität.

Ich lasse mich vom Wort Gottes in der Bibel ansprechen und herausfordern zu einem christlichen Handeln.

Ich übe mich in der aufmerksamen Wahrnehmung der Wirklichkeit und versuche darin Gottes Willen zu erkennen.

Ich setze mich kreativ und phantasievoll mit meinen weniger geliebten Seiten auseinander.

Ich pflege meinen Körper und gehe mit ihm als «Tempel des Heiligen Geistes» bedürfnisorientiert um.

Ich betrachte das Leben als Geschenk und antworte darauf mit Dankbarkeit.

Ich fühle mich von der Liebe Gottes getragen und kann so mit schwierigen Situationen gelassen umgehen.

Ich suche die Gemeinschaft mit Christen und Christinnen, um mich in meinem Glauben zu stärken.

Ich gehe mit andersgläubigen oder nichtgläubigen Menschen achtsam und interessiert um.

Ich sensibilisiere Lernende für spirituelle Erfahrungen in ihrem Alltag und lade sie ein zu einem christlichen Lebensstil.

Entwicklungsbedarf sehe ich in folgenden Bereichen:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Mit folgenden kurz-/langfristigen Handlungsvorsätzen möchte ich das entwickeln

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_